

F. v. V. **Dr. Hermann Credner**. Geognostische Aphorismen aus Nord-Amerika. Mit Tafel Zeitsch. für ges. Naturwiss. 1870. Band 35. Gesch. d. Verf.

1. Ueber ein Eisenvorkommen auf Contactgängen in Süd-Carolina.

Die huronische Schieferformation der südlichen atlantischen Staaten Nord-Amerikas, welche aus einer normalen Sichtenreihe von Glimmer-, Talk-, Thon-, Chlorit- und Staurolith-Schiefer, Itakolumit-, Quarzit-, krystallinischem Kalkstein und quarzigen Conglomeraten besteht, wird nicht selten von Eruptivgesteinen durchsetzt, worunter das gewöhnlichste der Diorit ist, welcher sowohl in Stöcken wie in Gängen von wechselnden Dimensionen auftritt. Wie in Virginia und Nord-Carolina so zieht sich durch Süd-Carolina eine Zone von huronischen Schiefen welche an manchen Punkten ihres Goldgehaltes wegen abgebaut werden. Die im Nachfolgenden mitgetheilten Beobachtungen beziehen sich auf die im Lancaster Districte befindliche, unter dem Namen Haile Goldmine bekannte Localität. Es findet sich daselbst an der Contactfläche zwischen Diorit und Quarzschiefer reiner, dichter, zuweilen Glaskopf-artiger Brauneisenstein mit einer durchschnittlichen Mächtigkeit von 4 Zoll, welcher Saalband-artig den Dioritgang begleitet.

2. Ueber Erzvorkommen im untersilurischen Dolomite Virginias und einiger anderer Localitäten.

Im südwestlichen Theile Virginias sind die huronischen Talk-, Glimmer- und Chloritschiefer überlagert von den Schichten der Primordialzone, welche Schichteureihe mit mächtigen Thonschiefermassen beginnt, auf welche harte Sandsteine und Conglomerate folgen. Auf diesen letzteren lagern mächtige, graue, dolomitische Kalksteine — Trenton-Kalke, — welchen in ihrem unteren Niveau hell gelblichgraue Dolomite angehören.

Zwischen den Bänken dieses Gesteines liegen nun die, zwischen 8 und 20 Fuss schwankenden, vorwiegend aus Blei- und Zinkerzen bestehenden Erzlagerstätten. Ausser dem Bleierzvorkommen von Austin in Virginien gehören hieher auch die Galmeilagerstätten von Knoxville in Tennessee, jene von Friedensville in Pennsylvania, die Bleiglanzvorkommen von Rossi in New-York und die Schwefelkies- und Brauneisen-Steinlager zahlreicher anderer Punkte.

3. Ueber Geröllumwallungen nord-amerikanischer Scen.

An vielen Scen der Staaten Michigan, Wisconsin und Jowa, insbesondere aber von Antoine-See im Innern der Oberen Halbinsel von Michigan, gewahrt man bei flachen Ufern eine Umgürtung derselben von regelmässiger, mehr oder weniger häufig durch Lücken unterbrochener Geröll-Umwallungen, welche den Contouren der Wasserbecken genau folgend oft eine Höhe von 10 Fuss erreichen. Dieselben bestehen aus Sand, Gerölle und Fussgrossen nordischen Geschieben von Granit, Porphy, Diorit u. s. w. Die Erklärung für den Ursprung solcher Geröllwalle scheidt in dem ausserordentlich kalten Winter zu liegen, welchen jene Landstriche besitzen. Der Verfasser glaubt, dass durch das am Boden des Sees zwischen den Geröllen krystallisirende Eis die dem Rande des Sees zunächst liegenden Blöcke an das sanft geneigte Ufer hinaufgeschoben werden.

G. St. Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien. Anzeiger Jahrgang 1869. Nr. XXVI. Sitzung am 2. December.

V. v. Zepharovich. Die Fortsetzung Nr. 4 der mineralogischen Mittheilungen, welche der Verfasser übersendete, bespricht in zwei Abschnitten die folgenden interessanten Mineralvorkommen. 1. Ullmannit- und Pyrit-Krystalle, welche in jüngster Zeit im Hangend-Glimmerschiefer der Siderit-Lagerstätte des Lölling-Hüttenberger Erzberges, in schaligem Baryt eingewachsen, angetroffen wurden. Für die Charakteristik des in Oesterreich bisher nicht bekannten Ullmannits ergab die Untersuchung des Löllinger Vorkommens einige neue Thatsachen. Während bisher nur die Krystallformen 111, 100 und 101 bekannt waren, gehören die Krystalle dieses neuen Vorkommens der geneigtflächig-hemiedrischen Abtheilung des tesseralen Systemes an und sind der Zwillingbildung unterworfen. Nach einer von Dr. W. Gintl ausgeführten Analyse (Schwefel 15.22, Antimon 50.53, Arsen 3.10, Nickel 27.38, Wismuth und Blei 3.89) wird für den Ullmannit die Formel  $\text{Ni}_2 \left\{ \begin{matrix} \frac{1}{16} \text{Sb} \\ \frac{1}{16} \text{As} \end{matrix} \right\} \text{S}_2$  abgeleitet. Das specifische Gewicht ist 6.7. — An den Pyrit-Krystallen des genannten Fundorts 111.120 suchte der Verfasser jene Formen zu